

Ueber das Gewicht eines Flüssigkeitstropfens, der sich unter verschiedenen Umständen bildete; von Tate.

Die über diesen Gegenstand constatirten Thatsachen sind:

1) Das Gewicht eines Tropfens, der sich an dem Ende einer engen Röhre bildete, ist proportional dem Durchmesser der Röhre.

2) Das Gewicht eines Tropfens, der sich an dem Ende eines vollen Cylinders bildete, kann repräsentirt sein durch die Summe einer constanten Grösse und einer dem Durchmesser des Cylinders proportionalen.

3) Das Gewicht eines Tropfens einer bestimmten Flüssigkeit wird bei sonst gleichen Verhältnissen durch Temperaturerhöhung vermindert.

4) Es wird durch in Lösung befindliche Stoffe modificirt.

5) Es ist unabhängig von der Natur des festen Körpers, auf welchem die Tropfen sich bilden, vorausgesetzt, dass derselbe durch die Flüssigkeit benetzt ist.

Diese verschiedenen Umstände können von Einfluss sein bei gewissen analytischen Methoden und auch bei wirksamen Medicamenten, die man gewöhnlich tropfenweise verordnet. (*Ann. de Chim. et de Phys.*)

Dr. Reich.

Ein neues Quecksilber-Barometer, von John Hicks.

Eine Quecksilbersäule wird durch atmosphärischen Druck in einer Glasröhre festgehalten, die aus zwei Theilen mit verschiedenem Durchmesser besteht; mit der Aenderung des Druckes ändert sich ebenso die Höhe der Säule; wegen des constant bleibenden Volumens muss die Säule sich aber gänzlich verändern und schwache Variationen des atmosphärischen Druckes werden durch beträchtliche Deplacirungen angezeigt. (*Ann. de Chim. et de Phys.*)

Dr. Reich.

Untersuchungen über das Vacuum.

Der Apparat, dessen sich H. Sprengel zur Herstellung eines leeren Raumes bedient, besteht aus einer $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$ Millim. weiten Glasröhre, die länger als ein Barometer, oben einen Glastrichter trägt und unten durch einen durchbohrten Kork in ein Fläschchen mündet, welches ausserdem seitlich eine Abflussöffnung besitzt. Am